

Mac, iPhone, iPad – Wie ein „Apfel“ die Welt verändert

Prof. Andreas Filippi und Experten gaben Tipps und Tricks zum Umgang mit iPad & Co. – Teil 2

Der erste Teil des Artikels (*Dental Tribune Schweiz* 7/2012, S. 17/18) beschrieb die Programme iLife, iCloud, iMatch und iBooks sowie Viren, Würmer und Trojaner. Der zweite Teil beschäftigt sich mit OsiriX, dem Bearbeitungsprogramm für Röntgenbilder (DICOM), sowie mit iTunes und dem AppStore.

OsiriX

OA Dr. Dorothea Dagassan-Berndt, UZM Basel, widmete sich in dem von Prof. Dr. Andreas Filippi, UZM Basel, initiierten Kurs nicht nur dem Thema iLife und iPhoto, sondern steuerte einen zweiten Beitrag zum Thema OsiriX bei.

Fest steht: Röntgen ist immer ein eher „trockenes“ Thema. OsiriX hat mit der digitalen Volumentomografie eine neue Dimension erhalten. „OsiriX it's fast, convinient and free.“ Das „free“ – der kostenlose Download – ist Prof. Antoni Rosset, Universität Genf, zu verdanken. Rosset hat OsiriX mitentwickelt und sich dafür



OsiriX lässt sich einfach mit der Google-Suche „OsiriX“ herunterladen und installieren. Nur gewünschte Version anklicken und speichern.

eingesetzt, dass das Programm kostenlos bleibt. Ihm ging es nicht um den Profit, sondern um die Verbreitung des sehr hilfreichen Programmes. Bis heute benutzen weltweit ca. 50'000 Mediziner OsiriX, die Software zur 3-D-Visualisierung von anatomischen Datensätzen.

DICOM (Digital Imaging and Communications in Medicine) speichert bzw. überträgt die Bilder verlustlos oder verlustbehaftet, ange-

lehnt an das TIFF-Format und die JPEG-Norm.

Ein DICOM-Datensatz enthält auch Informationen wie z. B. Patientenname, Aufnahmezeitpunkt, Geräteparameter oder den Namen des Arztes.

So lassen sich ohne Installation weiterer Software Daten öffnen, lesen und dem Patienten vorführen. OsiriX eignet sich besonders für Überweiser-Praxen und Praxen/Kliniken, in welchen viel geröntgt wird.

Für den, der die Daten auf seinem mobilen Gerät ansehen möchte, gibt es die entsprechende App. Diese ist jedoch kostenpflichtig. Bei der App-Version ist, im Gegensatz zur Download-Version, die Bildauflösung sehr gut.

Das User-Manual kann unter folgendem Link heruntergeladen



Die iTunes University bietet eine Vielzahl an Apps zu medizinischen Themen.

werden: www.OsiriX-viewer.com/UserManualIntroduction.pdf

iTunes und der AppStore

Zum Abschluss des abwechslungsreichen Fortbildungsnachmittags bot Prof. Filippi einen Einblick in die umfassenden Möglichkeiten von iTunes und AppStore, nicht nur für Mediziner.



Traditionell wurden am Schluss der Fortbildung Werbegeschenke von Apple verlost. Prof. Andreas Filippi überreicht den Hauptgewinn, einen USB-Stick, an Frau Dr. Tanja Windler.

iTunes University

Ein riesiger Fundus an medizinischen Informationen tut sich auf. Zu den Informationen aus dem Bereich Dental gelangen Sie über die Rubrik iTunes University, Gesundheit + Medizin und anschliessend den Suchbegriff Dental.

Es gibt viele Universitäten, welche Units hinterlegt haben, z. B. Nahttechniken. Die Uni München hat jede Menge Videos hochgeladen. Es lohnt sich, einen Blick in die iTunes University zu werfen. Es gibt, Stand März 2012, etwa 10'000 Videos, und oft sind diese sogar kostenlos.

iTunes-Store

Als Höhepunkt informierte und demonstrierte Prof. Filippi interessante, nützliche und auch einige unterhaltsame Apps aus dem iTunes-Store.

Wichtige Apps:

Für jeden Mediziner ein Muss und auch für Privatpersonen wichtig: • My144 / Erste Hilfe / iRega

Nützliche Apps

• Documed Kompendium - Arzneimittel-Kompendium der Schweiz®
• Eponyms – Auflistung aller Krank-

heiten, die mit Eigennamen verbunden sind, z. B. Morbus Addison

- NEJM (The New England Journal of Medicine) – viele Videos, Anwenderbeiträge, welche auch auf Wunsch vorgelesen werden. Pro Jahr 2–3 Fälle aus der Zahnmedizin
- Orasphere – Videoanimationen, die sich gut in die Patientenkommunikation einbinden lassen, und vieles mehr
- Normalwerte i-pocketcard – medizinische Standardwerte können abgerufen werden
- QR-Code reader – div. Apps zum Entschlüsseln von QR-Codes, z. B. i-nigma
- Sutures – Videos relevanter Nahttechniken in der Zahnmedizin
- UHearDe – Schnell-Hörtest



OA Dr. Dorothea Dagassan-Berndt informierte über OsiriX.

Unterhaltsam

- Solar Walk – zeigt z. B. ein Video zum Grössenverhältnis der Planeten
- Wasserwaage – praktisch, wenn die echte Wasserwaage nicht zur Hand ist
- ABBYY Cardholder – Visitenkarten fotografieren und Daten in ihre Kontakte einlesen
- AutoStitch – macht aus mehreren Bildern ein Panoramabild
- iPhoto – App zum Bearbeiten und Verwalten von Fotos
- Lärm App – misst, wie hoch der Lärmpegel ist
- Shazam – Musikerkennungs-App

Wir sind gespannt auf die Neuerungen, welche uns Prof. Filippi und sein Team nächstes Jahr sicher wieder präsentieren werden. **DT**

Fotos: Johannes Eschmann
Text: Susanne Eschmann

ANZEIGE

Heraeus

“Digital meets Zähne”

04. Oktober 2012

Flieger - Flab Museum AIR FORCE CENTER Dübendorf

Wir würden uns freuen, Sie alle aus Praxis und Labor bei unserem Symposium willkommen zu heißen und gemeinsam in die digitale dentale Zukunft zu starten.

Programm

+ inklusive Besichtigungsmöglichkeiten des Flieger-Flab Museums

Ab 14:45 bis 18:30
„Neuzeitliche digitale Abdrucktechnik in der Praxis“

„CAD/CAM Technologie und Digitaler Workflow im Labor“

„Suprastrukturen und Digitale Hybridprothetik“

„Entwicklungsgrundlage moderner künstlicher Zähne im digitalen Zeitalter“

Ab 19:00 Uhr Apero riche

Sichern Sie sich Ihren Platz bei dem Heraeus „Digital meets Zähne“ in Dübendorf.

Zögern Sie nicht – das Platzangebot ist begrenzt!
Anmeldeschluss: 17. September 2012!

Anmeldung an:
Heraeus Kulzer Schweiz AG
Fax Nr.: 043 333 7251 oder
officehkch@heraeus.com